


Gelehrtester Herr Director!

erlaube mir, mich in folgender
Druckangelegenheit mit Ihnen in
Beziehung zu setzen. Ich habe ein
großes Comptiaustrich vollendet:

"Die letzten Tage von Pompeji"
nach Bulwer's gleichnamigen
Roman. Der Verleger hat
das Manuscript bereits der
Rubinverlag in München
übergeben. Das gedruckte
Verlagsmanuskript erscheint
in den nächsten Tagen.
Ich erlaube, dass mit dem Druck

Ein Rindfleischstück  man
wären. Ich bewirke wohl nicht darauf
verfügen können zu man, dass
durch die Konstruktion man
Montaigne der Hoff der
Näher die größte Bekanntheit
besitzt.

Das Kupferstichwerk ist
auf in acht Lieder: 1.) Die Schenke
der Gladiatoren. 2.) Im Tempel
der Isis. 3.) Die Hese des Versw.
4.) Das Gastmahl des Dionedes.
5.) Die Wirkungen des Liebes-
trankes. 6.) Die Schatzkammern
des Aegyptens. 7.) Die Gräber-
strasse von Pompeji. 8.) Der
Ausbruch des Versw.

Gestatte mir nun die Aufzählung,
selbstverständlich zum Director, ob die

1. wenn dem Punkte fürbist nachsehen
wollen. Der es sich um die
Lecturen eines gedruckten Buches
handelt, darf ich wohl einen
möglichst raschen Kaufung voran-
tan.

Wollt ihr haben die die Güte,
mir von untenstehenden Leuten
eine möglichst rasch gefundene
kurze Rückantwortung zuzufassen
zu lassen.

Ihr forschungsbedürftigster
Zugabe.

Rudolf Greinz

Innsbruck.

Laggen. Kaiser Franz Josephstr. 3.

22/5. 1902.

